

Sehr geehrte Damen und Herren,

INHALTSVERZEICHNIS

-  NACHRICHTEN
-  THEMA: ASYL
-  RECHT & STEUERN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  WEITERBILDUNGEN
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  „Barriere? frei!“
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

neben allgemein sozial- und kulturpolitischen Themen stellen wir Ihnen ein sehr gutes Handbuch zur Flüchtlingsarbeit aus Baden Württemberg vor. Außerdem zeigen wir Ihnen den mehrsprachigen Refugee Guide, der nützliche Tipps und Informationen für das Leben in Deutschland enthält. Außerdem Neues von der Finanzverwaltung zum Thema Flüchtlingshilfe. Und wir weisen auf die Woche der Behinderung vom 30.11. bis 4.12. hin – hier konkret über Maßnahmen der Arbeitsagentur zur Integration behinderter Menschen.

Das Landesverbandsteam

NACHRICHTEN

Wahlbeteiligung

Typischer Nichtwähler kommt aus sozial schwachem Milieu

Die Wahlbeteiligung in Deutschland erreicht historische Tiefstände. Die Bertelsmann Stiftung hat mehrfach nachgewiesen, dass viele Nichtwähler in prekären Stadtvierteln wohnen. Dennoch bleibt ihr soziales Profil umstritten. Eine neue Untersuchung ordnet sie nun erstmals gesellschaftlichen Milieus zu.

[weitere Informationen](#)

Jugendpolitik

3. EU-Jugendbericht erschienen

Der dritte EU-Jugendbericht wurde am 15.09.2015 von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Er versucht ein umfassendes reales Bild von der Lebenslage junger Menschen in der EU zu zeichnen. Er besagt, dass Jugendliche im Allgemeinen besser ausgebildet sind, als die letzte Generation. Jedoch sind auch rund 27 Millionen von sozialer Ausgrenzung und Armut betroffen. Viele nutzen das Internet und soziale Medien. Aber auch außerhalb der virtuellen Welt betätigen sie sich. So war jeder vierte schon ehrenamtlich aktiv. Es zeigt sich aber auch, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Erfreulich ist, dass um die achtzig Prozent der Mitgliedsstaaten Jugendarbeit und -zentren fördern. Als Ziele bis 2018 schlagen Rat und Kommission verschiedenes, wie die Verbesserung der sozialen Integration vor.

[weitere Informationen](#)

Jugendkultur

Rückblick auf die Auftaktveranstaltung "στART – Jugendkultur in Griechenland"

Professionelle Nachwuchsförderung und europaweite Vernetzung von Kulturakteuren sind die zentralen Ziele des Fortbildungs- und Stipendienprogramms „stART – Jugendkultur in Griechenland“. Am 24. September 2015 fand die stART-Auftaktveranstaltung in Berlin statt, dabei wurde gemeinsam über „Neue Wege kultureller Kollaboration in Europa“ diskutiert.

Quelle: Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.

[weitere Informationen](#)

Ehrenamtliches Engagement

Kaum Nachwuchs fürs Ehrenamt

Die Vereine finden keinen Nachwuchs für ihre Ehrenämter, berichtete Thomas Mader in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ). Mehr als Dreiviertel aller Vereine habe Probleme, Vorstandsposten zu besetzen. Zwar steigt die Zahl der Vereine. Aber: "Der Bedarf an Vorständen wächst bei gleichzeitigem Mitgliederschwund", so Mader. "Hinzu kommen: Arbeitsverdichtung, Ganztagschule, Bürokratie."

Quelle: Stiftung Aktive Bürgergesellschaft

[weitere Informationen](#)

Fördermittel

Ressortübergreifende Strategie: "Soziale Stadt" bündelt Mittel

Die Bundesregierung will mit dem Programm "Soziale Stadt" die Lebensbedingungen in sozial benachteiligten Stadtteilen verbessern. Eine Vielzahl nationaler Förderprogramme gibt es hierzu. Möglichkeiten diese unter einem Dach zu vereinen, diskutierte der Bund mit einer Expertenrunde.

Quelle: Bertelsmann Stiftung

[weitere Informationen](#)

Bildung

Weiterbildungschancen in Deutschland sind ungleich verteilt

Lebenslanges Lernen ist eine Grundvoraussetzung für beruflichen Erfolg und gesellschaftliche Teilhabe. Doch unsere Untersuchung zeigt: In einigen Bundesländern und Regionen bleiben vorhandene Potenziale ungenutzt. Zudem sind Geringqualifizierte bei der Weiterbildung vielfach abgehängt.

[weitere Informationen](#)

Bildung

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015

Die Neuerscheinung analysiert die frühkindlichen Bildungssysteme der 16 Bundesländer. Als Standardwerk für Verantwortliche in Politik und Verwaltung enthält der Länderreport umfassende Informationen zu den Handlungsfeldern „Teilhabe von Kindern“, „Investitionen“ sowie „Bildungsqualität“. Alle Daten und Länderprofile gibt es auch im Internet

Quelle: Bertelsmann Stiftung

[weitere Informationen](#)

Bildung

Globales Lernen in der außerschulischen Jugendarbeit

Mit Hilfe der Globalize Me - Methodenbox können Mitarbeiter/-innen oder Ehrenamtliche schnell und ohne viel Aufwand Aktionen zu globalen Themen vorbereiten und anbieten. Die Methoden sind

lebensweltnah, spielerisch und oft produktorientiert. Die Begleitbroschüre zum Koffer bietet detaillierte Anleitungen und didaktische Empfehlungen.

[weitere Informationen](#)

Freihandelsabkommen

Bundesregierung erkennt Gefahren für die Kultur durch TTIP an

"Positionspapier der Bundesregierung zu den TTIP-Verhandlungen im Bereich Kultur und Medien"

Dieses Papier markiert einen Wendepunkt in der Position der Bundesregierung zu den Auswirkungen der TTIP-Verhandlungen auf den Kultur- und Medienbereich. Bislang hatten nur wenige Mitglieder der Bundesregierung die Gefahren für den Kultur- und Medienbereich durch die TTIP-Verhandlungen gesehen und auf Ausnahmeregelungen für den Kultur- und Medienbereich gedrungen.

[weitere Informationen](#)

Freihandelsabkommen

Massenhaft gegen TTIP

In Berlin haben mehrere Zehntausend Menschen gegen die geplanten Freihandelsabkommen der EU mit den USA und Kanada demonstriert. Es war die bislang größte Protestveranstaltung gegen TTIP und Ceta.

weitere Informationen:

[Tagesschau](#)

[Spiegel](#)

[Süddeutsche Zeitung](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

➔ THEMA: ASYL

Politik:

Der Bundestag stimmt über schärfere Asylgesetze ab

ZEIT ONLINE stellt die sechs wichtigsten Veränderungen vor.

Die Flüchtlingskrise macht es möglich: Der Bundestag berät am heutigen Donnerstag (15.10.2015) über ein äußerst zügig ausgearbeitetes Gesetzespaket zum Asylrecht. Wenn am Freitag auch der Bundesrat zugestimmt hat, soll es zum 1. November in Kraft treten. Das Gesetzespaket verfolgt ein doppeltes Ziel: Die Bundesregierung will den Anreiz für sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge vom Westbalkan verringern, einen Asylantrag in Deutschland zu stellen. Flüchtlinge mit besserer Bleibeperspektive, wie es die Bundesregierung nennt, sollen schneller integriert werden. Außerdem wird viel Geld verteilt, um die Folgen der Flüchtlingskrise für die Kommunen abzumildern. Die wichtigsten Vorhaben und Fallstricke.

[weitere Informationen](#)

Solidarität:

Verbände starten ein "breites Band des Willkommens" für Flüchtlinge

Die Diakonie Deutschland, der Deutsche Olympische Sportbund, das Deutsche Rote Kreuz, der Paritätische Wohlfahrtsverband, die Arbeiterwohlfahrt sowie die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden starten am 16. Oktober 2015 ein "breites Band des Willkommens" für Flüchtlinge. Sie wollen damit

das breite zivilgesellschaftliche Engagement für Flüchtlinge unterstützen. Stoff-Armbänder in den jeweiligen Verbandsfarben mit der Aufschrift "Willkommen" oder "Refugees welcome" sollen das zum Ausdruck bringen. Der Deutsche Kulturrat und Pro Asyl unterstützen dieses Vorhaben ideell. Die Armbänder können bei den einzelnen Verbänden für 5 Euro pro Band erworben werden. Mit dem Erlös – etwa 3 Euro – unterstützen die Verbände die Flüchtlingshilfe in Deutschland.

[weitere Informationen](#)

Statistik:

Einwanderung beschert höchsten Bevölkerungszuwachs seit 1992

Im Jahr 2014 nahm die Bevölkerungszahl Deutschlands im Vergleich zum Vorjahr um 430.000 Personen zu und lag bei 81,2 Mio. Einwohnern. Dies ist der höchste Bevölkerungszuwachs seit 1992.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Können Statistiken Rassismus Vorschub leisten?

"Menschen mit Migrationshintergrund", "Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache": Statistiken arbeiten mit verschiedenen Kategorien, um Ethnizität kenntlich zu machen. Inwiefern sind diese Unterscheidungen hilfreich, etwa um Diskriminierungen sichtbar zu machen? Und inwieweit tragen sie auf der anderen Seite dazu bei, den Ausschluss bestimmter Gruppen fest- und fortzuschreiben? Diesen und weiteren Fragen geht die Studie "Statistik und Rassismus" nach.

[weitere Informationen](#)

Bildung:

Bildungschancen für Flüchtlinge in Deutschland – ein Überblick

Die vielen Flüchtlinge, die derzeit nach Deutschland kommen, stellen die gesamte Gesellschaft vor viele Herausforderungen. Eine Schlüsselrolle kommt dabei dem Bildungswesen zu. Denn Bildung eröffnet den Zufluchtsuchenden – darunter viele Kinder und Jugendliche – neue Chancen und erleichtert die Integration. Doch wie sind Fragen der Bildung von Flüchtlingen in Deutschland eigentlich geregelt, welche Möglichkeiten bieten sich ihnen in den einzelnen Bildungsbereichen und welche grundlegenden Übersichten und unterstützenden Materialien gibt es? Antworten auf diese Fragen gibt ein neues Dossier des Deutschen Bildungsservers.

[weitere Informationen](#)

Bildung:

Für Flüchtlingsintegration rund 40.000 Pädagogen nötig

Rund 40.000 Lehrer sind nötig für die Integration von Flüchtlingskindern. Allein für die nächsten zwölf Monate rechnet die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft mit rund 300.000 neuen Flüchtlingskindern und fordert Bildungsinvestitionen in Milliardenhöhe.

Quelle: MIGAZIN – Migration in Germany

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Handbuch für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Das Handbuch versteht sich als Leitfaden, der zahlreiche Tipps und Informationen, vom Einstieg in die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit über Fragen zur Versicherung Ehrenamtlicher bis zum Umgang mit Konflikten bietet.

[zum Handbuch](#)

Online:

Plattform für geflüchtete Wissenschaftler/-innen

Wissenschaftler/-innen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kommen, haben derzeit keine bzw. wenig Möglichkeiten, sich mit fachlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Über die Plattform www.chance-for-science.de soll geflüchteten Wissenschaftler/-innen mit der Fähigkeit, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten, der Zugang zur Wissenschaft und zu Kolleg/-innen, die in Deutschland forschen, erleichtert werden.

[weitere Informationen](#)

Online:

Refugee Guide

Dieser Guide gibt eine Orientierungshilfe und enthält nützliche Tipps und Informationen für das Leben in Deutschland. Den Guide gibt es in verschiedenen Sprachen (deutsch, englisch, französisch, arabisch, pashto, persisch, tigrinya, serbisch, albanisch, mazedonisch).

[weitere Informationen](#)

Medien:

REFUGEE RADIO – WDR bietet Nachrichten für Flüchtlinge an

Beim Westdeutschen Rundfunk wird nicht nur über Flüchtlinge berichtet, sondern auch für Flüchtlinge. Ein neues Angebot umfasst Informationen im Internet und Nachrichten auf Englisch und Arabisch im Radio. Zudem gibt es im Internet Serviceseiten für Flüchtlinge und Helfer. Die Seite ist sowohl auf Deutsch unter www.fluechtlinge.wdr.de als auch auf Englisch unter www.refugees.wdr.de abrufbar.

Quelle: MIGAZIN – Migration in Germany

[weitere Informationen](#)

Gesundheitsfürsorge:

Gesundheitskarte für Asylbewerber ab 2016

Als erstes Flächenland wird Schleswig-Holstein eine elektronische Gesundheitskarte für Asylbewerber einführen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde unterzeichnet. Die Regelung soll Anfang 2016 starten.

Quelle: MIGAZIN – Migration in Germany

[weitere Informationen](#)

Bürgerschaftliches Engagement:

Zusätzliche Bufdi-Stellen für die Flüchtlingshilfe

Beim Bundesfreiwilligendienst sollen in einem Sonderprogramm 10.000 zusätzliche Stellen für die Flüchtlingshilfe geschaffen werden. Auch Flüchtlinge und anerkannte Asylbewerber/-innen mit einer Arbeitserlaubnis sollen Freiwilligendienste leisten können.

[weitere Informationen](#)

Bürgerschaftliches Engagement:

Dank an ehrenamtlich Engagierte

Seinen Dank an die ehrenamtlich Engagierten in Deutschland hat Bundespräsident Joachim Gauck bei der Eröffnung des Bürgerfestes am 11. September 2015 ausgesprochen: "Gerade gegenüber denjenigen, die in großer Not und mit großen Hoffnungen aus der Ferne zu uns kommen, haben

unzählige Freiwillige in den vergangenen Monaten Solidarität bewiesen. Sie sind in Vorleistung gegangen, wo die staatlichen Maßnahmen erst anlaufen, und sie springen ein, wo Ausnahmesituationen es nötig machen", sagte er in seiner Begrüßung der rund 4.000 geladenen ehrenamtlichen.

[weitere Informationen](#)

Finanzen:

Spenden für Flüchtlinge vereinfacht

Vereinfachungen für Spenden zugunsten von Flüchtlingen hat das Bundesministerium der Finanzen (BMF) im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder beschlossen. Dazu gehört unter anderem, dass für Spenden auf Sonderkonten von Hilfsorganisationen der vereinfachte Zuwendungsnachweis ohne Beitragsbegrenzung gilt. Außerdem dürfen alle gemeinnützigen Organisationen unabhängig von ihren eigentlichen Satzungszwecken Spenden für Flüchtlinge sammeln, sofern sie auf die Sonderaktion hinweisen. Bisher unverbrauchte und nicht zweckgebundene Mittel in Vereinen und Stiftungen dürfen zur Unterstützung von Flüchtlingen verwendet werden. Auf den Nachweis der Hilfebedürftigkeit kann bei Flüchtlingen verzichtet werden. Werden Teile des Arbeitslohnes oder der Aufsichtsratsvergütung für die Unterstützung von Flüchtlingen gespendet, bleiben diese Teile steuerfrei.

[weitere Informationen](#)

Fördermittel:

Flüchtlingshilfe in Sachsen

Als Reaktion auf diese komplexen Zusammenhänge ergänzt arche noVa seine humanitäre Hilfe im Ausland mit dem Engagement für Geflüchtete hierzulande. Dazu haben sie einen Fonds aufgelegt, der Mittel für den Integrationsprozess von Geflüchteten in Sachsen bereithält. Gemeinnützige Vereine, die sich für die Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen engagieren, können bei arche noVa einen Antrag auf Übernahme von Sachkosten in Höhe von bis zu 500,- € stellen.

[weitere Informationen](#)

Fördermittel:

Förderung von Integrationsprojekten

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) schreibt Fördermittel für Projekte zur Integration junger Migrant/-innen für die Förderperiode ab 2016 aus. Zielgruppe sind Zugewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive ab 12 Jahren (altersunabhängige Projekte) und jugendliche Zugewanderte von 12 bis 27 Jahren (Jugendprojekte). Die Projekte können bis zu drei Jahre lang und mit einer Fördersumme von max. 50.000 € jährlich gefördert werden.

Bewerbungsschluss: **30.10.2015**

[weitere Informationen](#)

Fördermittel:

Sonderpreis im Rahmen des "Netzwerk Nachbarschaft" für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe zur Integration von Asylbewerbern

Gesucht werden ehrenamtlich tätige Nachbarschaftsinitiativen, die sich in besonderer oder beispielhafter Weise bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in Sachsen engagieren. Gefragt sind originelle Ideen, vorbildliches Engagement und gute Beispiele bei der unmittelbaren Aufnahme und Integration von Asylbewerbern.

Bewerbungsschluss: **30.10.2015**

[weitere Informationen](#)

Projekte:

Integration von Flüchtlingen - Gute Ideen bundesweit

Es gibt viele Wege, Flüchtlingen zu helfen, sich in Deutschland einzuleben. Auf der Karte von tagesschau.de sind einige Projekten exemplarisch vorgestellt. Des Weiteren bietet die Seite Linklisten zu Online-Hilfsprojekten und anderen Übersichtskarten.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Interkulturelle Kompetenz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Im Workshop werden Projekte und Ideen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit präsentiert. Zudem sollen die Fachkräfte angeleitet werden, interkulturelle Kompetenz im Kontext ihrer Arbeit auszubauen.

Termine: 16.11. / 24.11. / 14.12. 2015 / verschiedene Orte

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Informationsveranstaltung zur Arbeit mit Flüchtlingen

Viele Einrichtungen, Vereine, freiberufliche Künstler, Sozial- und Kulturpädagogen möchten gern mit Flüchtlingen arbeiten. Was man wissen sollte, um konkret und wirkungsvoll eine Zusammenarbeit mit Flüchtlingsheimen, Asylsuchenden, DaZ-Klassen aufzubauen und die Zielgruppen zu erreichen, wird in der Veranstaltung vermittelt.

Termine: 30.10. 2015 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Grundrechte und Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in unserer Migrationsgesellschaft

Viele Menschen engagieren sich oder wollen sich engagieren, hauptamtlich oder ehrenamtlich. Das notwendige Handeln ist gerahmt von unserem Grundgesetz, von Recht auf Partizipation und Teilhabe. Eine zunehmende Flüchtlings- und Migrationsbewegung verlangt auch einen professionellen, fachlich fundierten Umgang, auch durch das Aufgreifen von vorhandenem Wissen und Erfahrungen.

Termin: 10. - 11.11. 2015 / Meißen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Plädoyer für einen zeitgemäßen Islam

DER Islam existiert nicht, vielmehr gibt es eine Vielzahl von Auslegungen des Islam. Lale Akgün (SPD-Bundestagsabgeordnete) plädiert für einen liberalen Islam, in dem der Koran historisch kritisch zu interpretieren ist. Die universalen Menschenrechte und vor allem die völlige Gleichberechtigung von Mann und Frau sind die Grundlagen dieses liberalen Islam.

Termin: 24.11. 2015 / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Traumatische Erfahrungen von Flüchtlingen – Wer kann helfen?

Gegenstand dieser Veranstaltung ist zum einen ein Einblick in die psychotherapeutische Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen. Zum anderen werden den ehrenamtlich Tätigen, die betroffene Asylsuchende betreuen, therapeutische Behandlungsmöglichkeiten, Anlaufstellen und Ansprechpartner in Dresden vorgestellt, auf/an die sie bei Bedarf verweisen können.

Termin: **26.11. 2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Vorurteile, Identitäten und Migration

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter/-innen im Bereich von Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit sowie freiberufliche Künstler/-innen, Sozialpädagogen/-innen und Lehrer/-innen, die mit Flüchtlingen und Migranten arbeiten möchten und dafür die Basics suchen, die von den rechtlichen Rahmenbedingungen bis zu den Grundsätzen der interkulturellen Kommunikation reichen und ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen geben, seien es traumatisierte Flüchtlinge oder Migrant/-innen.

Termin: **27.11. 2015** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen

Der "Islamische Staat" hat trotz seines mörderischen Wirkens eine hohe Anziehungskraft auf eine kleine Gruppe muslimischer Jugendlicher. Sie reisen nach Syrien, teilweise noch minderjährig, und schließen sich dem Kampf des IS an. Welche Motivation haben die Jugendlichen und warum wenden sie sich von unserer Gesellschaft ab?

Termin: **01.12. 2015** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Erfahrungsaustausch zu soziokulturellen Angeboten und Projekten für Geflüchtete

Die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren und das Kulturzentrum zakk laden zu der Fortbildung "Kultur in der neuen Gesellschaft" ein. Neben theoretischen und praktischen Inputs gibt es einen Austausch bei dem gemeinsame Thesen zur Arbeit mit Geflüchteten formuliert werden.

Termin: **10.12. 2015** / Düsseldorf

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Ehrenamtscoaching - Kompetenzen für den Umgang mit Asylsuchenden

Wer sich regelmäßig oder intensiv in der Betreuung von Asylsuchenden engagiert, kommt dabei rasch an persönliche Grenzen: Seien es fehlende Sprachkenntnisse, Wissenslücken in Bezug auf das Asylverfahren oder wenig Erfahrung im Umgang mit fremden Kulturen und Religionen. Mit solchen und ähnlichen Problemen richtig umzugehen, soll im Kurs vermittelt und geübt werden.

Termin: **11.12. 2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Neues von der Finanzverwaltung zum Thema Flüchtlingshilfe

Ein jüngst vom Bundesfinanzministerium veröffentlichtes Schreiben widmet sich steuerlichen Maßnahmen zur Förderung der Hilfe für Flüchtlinge. Das zentrale Motiv der Finanzverwaltung ist hier die Unterstützung des gesamtgesellschaftlichen Engagements vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation in Deutschland. Das Maßnahmenpaket sieht unter anderem einige Ausnahmen, bzw. Vereinfachungen für den gemeinnützigen Sektor vor und rückt damit ein Stück weit von den strengen steuerrechtlichen Vorgaben im Zusammenhang mit Steuerbegünstigungen ab. Dies bezieht sich zum Beispiel auf vereinfachte Zuwendungsbescheinigungen sowie die Förderung von Spendenaktionen oder die allgemeine Unterstützung von Flüchtlingen durch gemeinnützige Körperschaften.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Vorstandsbeschluss zu abweichenden Vertretungsverhältnissen zulässig?

Ein nicht rechtsfähiger Verein beschloss im Rahmen einer Mitgliederversammlung insbesondere über die Zusammensetzung des Vorstandes. Dieser bestand gemäß Beschluss aus zwei Mitgliedern, welche den Verein gerichtlich sowie außergerichtlich vertreten sollten. Ein knappes halbes Jahr später wurde jedoch, diesmal im Vorstand, beschlossen, dass eines der Vorstandsmitglieder künftig befugt sei, insbesondere rechtswirksame Entscheidungen abzugeben und entgegenzunehmen, Rechtsbeschwerden einzulegen sowie sämtliche Verfahrenshandlungen für den Verein wahrzunehmen. Infolge einer, von diesem nunmehr umfangreich befugten Vorstandsmitglied, eingelegten Rechtsbeschwerde, kam es zu Differenzen zwischen selbigem und der zuständigen Stelle, welche eben diesen ausgeprägten Befugniskatalog rügte. Die Sache landete schließlich vor dem Kammergericht (KG) Berlin (Beschluss vom 13. Juli 2015, Az. 2 Ws 140/15 Vollz).

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Künstlersozialversicherungsabgabe – Wann muss ein Verein zahlen?

Wird ein Künstler engagiert, so sollte der Veranstalter bedenken, dass er unter Umständen zur Zahlung der Künstlersozialabgabe verpflichtet ist. Grundsätzlich ist von Vereinen hier die Grenze von drei Veranstaltungen im Jahr zu beachten. Werden also nicht mehr als drei Veranstaltungen im Jahr unter Beteiligung eines selbstständigen, erwerbsmäßig tätigen Künstlers durchgeführt, so ist der Veranstalter nicht abgabepflichtig.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Unechte Zuschüsse - Umsatzsteuer auf Zahlungen der öffentlichen Hand?

Zuschüsse der öffentlichen Hand sind nicht automatisch umsatzsteuerfrei. Ein Urteil des Bundesfinanzhofs zeigt das am Beispiel von Zuschüssen für Leistungen der Arbeitsförderung. Von unechten Zuschüssen spricht man, wenn den Zahlungen - der öffentlichen Hand oder auch privater Fördermittelgeber - ein Leistungstausch unterliegt und sie deswegen steuerbar (d.h. ein Entgelt) und eventuell auch steuerpflichtig sind.

Der BFH hat öffentliche Zuschüsse wiederholt als umsatzsteuerbare Leistungen bewertet. Neben Bildungsträgern sind hier vor allem Kultureinrichtungen betroffen, weil es hier keine weitreichenden Befreiungsregelungen gibt. Insgesamt müssen Vereine der Frage nach der Steuerbarkeit von Zuschüssen mehr Aufmerksamkeit widmen. Vor dem Hintergrund der BFH-Rechtsprechung prüfen die Finanzämter hier vielfach strenger.

[weitere Informationen](#)

Ersatzansprüche von Ehrenamtler/-innen gegen den Verein

Ehrenamtliche Helfer haben außerhalb eines ausdrücklichen Auftragsverhältnisses keine Schadenersatzansprüche an den Verein.

Kein Schadenersatzanspruch bei bloßem Gefälligkeiten

Nach Auffassung des BGH muss im Bereich der rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnisse zwischen einem Auftrags- und einem Gefälligkeitsverhältnis unterschieden werden. Ob jemand für einen anderen ein Geschäft im Sinne des § 662 BGB (Auftrag) besorgt oder jemandem nur eine (außerrechtliche) Gefälligkeit erweist, hängt vom Rechtsbindungswillen ab.

Ansprüche regeln

Anders sieht es aus, wenn ein Ehrenamtler (das gilt auch für Nichtmitglieder) ausdrücklich vom Verein beauftragt wurde. Dann können bei Schäden Aufwandsersatzansprüche entstehen, auch wenn der Verein den Schaden nicht verschuldet hat. Vereine sollten dann für ihre Ehrenamtler eine Versicherung abschließen oder Aufwandsersatzansprüche vertraglich ausdrücklich ausschließen.

[weitere Informationen](#)

Übungsleiterfreibetrag: Beratende Tätigkeiten sind nicht begünstigt

Beratenden Tätigkeiten sind nicht nach 3 Nr. 26 EStG (Übungsleiterfreibetrag) begünstigt. Das entschied das Finanzgerichts (FG) Berlin-Brandenburg im Fall einer ehrenamtlichen Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung. Nach Auffassung des FG fehlt es hier an der pädagogischen Ausrichtung der Tätigkeit. Kennzeichnend für pädagogische Tätigkeiten ist, dass sie eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung beabsichtigen, oder dass sie in einen strukturierten Ausbildungsgang eingebettet sind. Das ist hier nicht der Fall. Zwar dient die Tätigkeit als Versichertenberaterin auch der Informationsvermittlung, dabei ist aber weder eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung beabsichtigt, noch ist sie in einen strukturierten Ausbildungsgang eingebettet. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Versichertenberaterin liegt in einer im weitesten Sinne beratenden Tätigkeit für rechtliche und finanzielle Interessen der Versicherten. Das ist eine rechts- und wirtschaftsberatende und keine pädagogischen Tätigkeiten.

Quelle: Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 304 – Ausgabe 12/2015

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

Der Jugend eine Chance!

Zusätzliches Förderprogramm des Fonds Soziokultur für junge Kulturinitiativen

Mit der Ausschreibung für ein zusätzliches Förderprogramm für junge Initiativen will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Es hat den Anspruch, die kreativen Potentiale junger Menschen zu wecken und zu fördern. Ziel ist dabei, Jugendliche zum (längerfristigen) Engagement im soziokulturellen Praxisfeld zu ermutigen.

Bewerbungsschluss: **02.11. 2015**

[weitere Informationen](#)

Lesen macht stark. Lesen und digitale Medien

Bibliotheken und andere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie der kulturellen Bildung können Anträge im Rahmen von "Lesen macht stark. Lesen und digitale Medien" einreichen. Es werden Maßnahmen gefördert, die sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren richten, denen der Zugang zum Lesen und zu Medien erschwert ist. Auch Angebote für junge Geflüchtete sind förderfähig.

Bewerbungsschluss: **15.11. 2015**

[weitere Informationen](#)

TURN – Fonds für künstlerische Kooperationen

Deutsche Kultureinrichtungen aller Sparten sind aufgefordert, neue Formen der künstlerischen Zusammenarbeit mit afrikanischen Partnern zu erproben und gemeinsame Kulturprojekte auf den Weg zu bringen. Das Programm soll in erster Linie deutschen Institutionen und Akteuren (Museen, Theaterhäusern, Tanzcompagnien, Kunstvereinen, Komponisten, Schriftstellern, Verlagen u.a.) Anreize bieten, ihr Profil um neue Themen und Arbeitsweisen zu erweitern.

Bewerbungsschluss: **30.11. 2015**

[weitere Informationen](#)

BuJazzO-Kompositionswettbewerb sucht Werke für Jazzorchester

Das Bundesjazzorchester ruft zum dritten Mal junge Komponist/-innen und Arrangeur/-innen bis zum Alter von 30 Jahren auf, sich mit ihren Werken für den „BuJazzO-Kompositionswettbewerb“ zu bewerben. Gesucht werden Kompositionen für Jazzorchester mit und ohne Vokalensemble. Zugelassen sind sowohl eigene Kompositionen als auch Arrangements fremder Stücke. Preisgelder in Höhe von 4.000 € werden vergeben.

Bewerbungsschluss: **01.12. 2015**

[weitere Informationen](#)

Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

Es ist der größte deutschsprachige Wettbewerb zur politischen Bildung und seit 1971 ein "Klassiker" in der Schullandschaft, der die Vermittlung politischer Bildung in der Schule bereichert. Es können alle Klassen des 4. bis 11. Schuljahres aller Schulformen teilnehmen.

Bewerbungsschluss: **01.12. 2015**

[weitere Informationen](#)

"Alle Kids sind VIPs"

Bereits zum fünften Mal suchen wir gemeinsam mit prominenten Botschaftern nach Jugendprojekten, die sich für kulturelle Vielfalt und ein faires Miteinander einsetzen. Die Sieger gewinnen den Besuch eines Botschafters, ein professionelles Coaching und eine Reise zur Siegerehrung in Berlin.

Bewerbungsschluss: **01.12. 2015**

[weitere Informationen](#)

Yallah! Junge Muslime engagieren sich

Die Robert Bosch Stiftung unterstützt Projekte junger Muslime/-innen im Alter von 16 bis 30 Jahren und fördert kreative Projekte und Initiativen junger Muslime, die in ihrem Lebensumfeld etwas verändern wollen. Unterstützt werden die ausgewählten Projekte mit einer Förderung von 500 bis 5.000 €. Die Projekte sollen von Jugendlichen selbst beantragt, geplant und durchgeführt werden. Die Projekte können laufend, spätestens jedoch 2 Monate vor Projektbeginn beantragt werden.

Bewerbungsschluss: **31.12. 2015**

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung

Hallo Nachbar. Kunst und Kultur im Interreg

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen veranstaltet in Kooperation mit der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) einen Workshop zum neuen Kooperationsprogramm Freistaat Sachsen - Tschechische Republik 2014 - 2020. Im Mittelpunkt des Programms steht die Bewältigung von Umweltproblemen durch Investitionen in die Verbesserung der Wasserqualität, die Förderung des Kulturerbes sowie der Artenvielfalt. Unterstützt werden u.a. Investitionen in den Erhalt und Schutz, Förderung und Entwicklung des Kultur- und Naturerbes sowie von Kunstobjekten und Kulturprojekten.

Auf der deutschen Seite umfasst das Fördergebiet die Landkreise Vogtlandkreis, Zwickau, Mittelsachsen, Erzgebirgskreis, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen und Görlitz sowie die kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden.

Der Workshop richtet sich an potentielle Projektträger grenzüberschreitender Kulturprojekte und an Multiplikatoren des sächsisch-tschechischen Kulturaustauschs.

Termin: **25.11. 2015** / 14:00 – 16:30 Uhr / Dresden

Rückfragen und Anmeldung:

Robert Grahl, Tel.: 0351 88480 19, Mail: Robert.Grahl@kdfs.de

WEITERBILDUNGEN

"Sind Sie öffentlich?" - Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Im Seminar erfahren Sie, welche Strukturen für Öffentlichkeitsarbeit notwendig sind und wie man durch Befolgung von Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel kreativ gestalten kann.

Termin: **03.11. 2015** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (Kompaktseminar)

[weitere Informationen](#)

Professioneller Umgang mit älteren Menschen und Menschen mit Behinderung

Themen der Veranstaltung sind u.a.: Besonderheiten im Umgang mit älteren Bürger/-innen; Vermeidung peinlicher Fehler; Sicherheit und Souveränität im Bürgerkontakt.

Termin: **04.11. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Mitgliederversammlung im Verein

Im Online-Seminar werden u.a. folgende Themen behandelt: Einladung und Tagesordnung; Ablauf der Mitgliederversammlung; Stimm-, Antrags- und Rederecht; Abstimmungen und Stimmauszählung; Protokollierung und Registeranmeldungen.

Termin: **04.11. 2015** / 18:00 – 20:00 Uhr / Online-Seminar

[weitere Informationen](#)

Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz bei ehrenamtlichen Tätigkeiten

Themen der Veranstaltung sind u.a.: Abgrenzung Ehrenamt/Freiwillige; Verschiedenheit der ehrenamtlichen Tätigkeit; freiwillige Unfallversicherung für ehrenamtliche Funktionsträger; Überblick über die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung.

Termin: **05.11. 2015** / 9:00 – 12:30 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Online-Fundraising, Crowdfunding & Co.

Im Seminar werden Begriffe wie Crowdfunding, Affiliate Marketing und Online-Fundraising erklärt sowie die Wirkungsweise und Nutzbarkeit dieser und anderer Trends erläutert.

Termin: **09.11. 2015** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (Kompaktseminar)

[weitere Informationen](#)

Teamarbeit im Ehrenamt/in der Freiwilligenarbeit

Ziel der Fortbildung ist es, die Funktionsweise von Teams in ehrenamtlichen Bereichen kennenzulernen, die eigene Praxis zu reflektieren und Instrumente und Methoden der Teamentwicklung auszuprobieren.

Termin: **09. – 10.11. 2015** / 11:00 – 16:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Social Media: Unterschiedliche Plattformen für alle Bedürfnisse

Facebook, Youtube und Instagram sind die Big Player in der weiten Welt von Social Media. Welches Netzwerk sich für wen besonders eignet, ob man lieber strategisch oder spontan an die Sache geht, darüber wird in dieser Veranstaltung gesprochen.

Termin: **09.11. 2015** / 17:00 – 19:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Die (g)GmbH

Im Seminar werden unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Grundlagen die Haftungsfragen sowie mögliche Beziehungen zwischen Verein und (g)GmbH erläutert.

Termin: **10.11. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Konzeptentwicklung für die Kinder- und Jugendarbeit

Im Seminar wird erarbeitet, wie ein Konzept zu einer wirksamen, handlungsleitenden Arbeitsgrundlage wird.

Termin: **12. – 13.11. 2015** / 10:00 – 16:00 Uhr / Rotschönberg

[weitere Informationen](#)

Pressemitteilung – ganz einfach

Praktische Tipps und Hilfe für die nächste Pressemitteilung vermittelt dieses Seminar.

Termin: **12.11. 2015** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (Kompaktseminar)

[weitere Informationen](#)

Image und Identität

Das Seminar zeigt an Beispielen, Methoden und Mechanismen der Markenbildung und wie man sich eine eigene Identität und ein entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **13.11. 2015** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (Kompaktseminar)

[weitere Informationen](#)

Buchführung in gemeinnützigen Vereinen

Das Seminar stellt die Besonderheiten der Buchführung in gemeinnützigen Organisationen dar. Allgemeine Buchhaltungskennntnisse (z. B. Kontierung, Bilanzierung) sind ebenfalls Thema.

Termin: **14.11. 2015** / 11:00 – 18:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

Kulturfinanzen managen

Themen der Veranstaltung sind u.a.: Finanzierungsinstrumente; Finanzbuchhaltung und internes Rechnungswesen; Abgrenzungen im Verein (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb); doppelte Buchführung

Termin: **17.11. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Bilanzen lesen & Prüfberichte verstehen und analysieren

Im Seminar erhält man die erforderlichen Grundkenntnisse, um Bilanzen und ebenso die Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer zu lesen und zu verstehen.

Termin: **17.11. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Pressearbeit für Vereine

Gute Pressearbeit sorgt für Aufmerksamkeit und kann helfen das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und sowohl Spenden als auch Nachwuchs zu generieren.

Termin: **17.11. 2015** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Beschwerdemanagement

Die Anwendung verschiedener Fertigkeiten des Zugangs zu und Umgangs mit den unterschiedlichen Motiven und Auslösern der Beschwerde sowie die Fähigkeit, Ursache, Person und Beschwerde getrennt voneinander zu behandeln, sind u.a. Inhalte des Seminars.

Termin: **24.11. 2015** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Haftung im Vereinsrecht

Im Seminar wird die vertragliche und außervertragliche Haftung, die strafrechtliche Verantwortlichkeit sowie Sonderfragen der Insolvenz erläutert.

Termin: **25.11. 2015** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Vergütung und Aufwandsersatz im Ehrenamt

Themen des Online-Seminars sind u.a.: rechtliche Voraussetzung und Satzungsgestaltung; Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag; Reisekostenersatz; pauschaler Aufwandsersatz.

Termin: **25.11. 2015** / 18:00 – 20:00 Uhr / Online-Seminar

[weitere Informationen](#)

Von der Quittung zur Einkommensteuer – Buchhaltungsseminar

In diesem Seminar wird Wissen über Buchführung praxisnah vermittelt und aufgefrischt.

Termin: 27. – 29.11. 2015 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

Weiterbildung für Kunst- und Kulturschaffende

Künstler/innen oder Kunst- und Kulturschaffende, die mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch arbeiten wollen, können sich jetzt für eine Weiterbildung bewerben. Der „Kompetenzkurs Kultur – Bildung – Kooperation“ vermittelt in Präsenz- und Praxisphasen sowie durch Coaching und Beratung wie kulturelle Bildungsprojekte gemeinsam mit Schulen und Einrichtungen der Kultur-, Bildungs- und Jugendarbeit realisiert werden können.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Bewerbungsschluss ist am 26. Oktober 2015.

Die Weiterbildung beginnt Mitte Januar 2016.

[weitere Informationen](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Fachtag

"Spielt das Geschlecht eine Rolle?"

Der Fachtag beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Tandem-Studie über das Erziehungsverhalten männlicher und weiblicher Fachkräfte in Kindertagesstätten. In der 2015 erschienenen Tandem-Studie wurde untersucht, ob und wie sich männliche und weibliche Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in ihrem konkreten pädagogischen Verhalten unterscheiden. Die Ergebnisse dieser Studie sollen auf dem Fachtag vorgestellt werden.

Termin: 23.10. 2015 / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

Fachtagung

"Wer hat hier das Sagen? - Zivilgesellschaftliches Engagement 2.0"

Die Fachtagung widmet sich Fragen wie etwa: Welche Probleme wirft zivilgesellschaftliches Engagement im Web 2.0 auf? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich daraus? Welche Rolle spielt die politische Bildung im Zeitalter der Digitalisierung, um präventiv gegen Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit vorzugehen?

Termin: 22. - 23.10. 2015 / Berlin

[weitere Informationen](#)

Konferenz

Konferenz zur Stärkung des Demokratieverständnis durch europäischen Austausch

Der Landkreis Mittelsachsen führt in Kooperation mit dem Verein Freiberger Agenda 21 e.V. die zweite Demokratiekonferenz zum Aktionsplan "Toleranz ist ein Kinderspiel" durch.

Im Rahmen der Veranstaltung wird vorgestellt, welche Fördermöglichkeiten das Bürgerschaftsprogramm für Kommunen, Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen, Stiftungen und andere zivilgesellschaftliche Organisationen bietet, die mit ihren Aktivitäten zur Förderung einer aktiven europäischen Bürgerschaft beitragen.

Termin: **28.10. 2015** / Freiberg

[weitere Informationen](#)

Fachtag

"Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung."

Im Rahmen des Fachtags soll das Programm genauer vorgestellt und ein Impuls für eine stärkere Nutzung des Programms und der damit verbundenen finanziellen Mittel gesetzt werden. Neben den Verantwortlichen des Förderprogrammes kommen auch Verantwortliche aus den Bündnissen zu Wort, die mit Hilfe der finanziellen Unterstützung erfolgreich Projekte im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung umgesetzt haben.

Termin: **28.10. 2015** / Erfurt

[weitere Informationen](#)

Kongress

Demografischer Wandel und die Zukunft der Demokratie

In Kombination mit dem Rückgang der Geburtenrate und dem daraus resultierendem Bevölkerungsschwund werden diverse Fragen aufgeworfen, denen auf dem Kongress nachgegangen werden soll.

Termin: **28.10. 2015** / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

Fachtag

Internationale Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit kann sich angesichts einer immer enger zusammen rückenden Welt und zunehmender Krisenherde nicht auf Erreichtem und Erarbeitetem ausruhen. Zu den zunehmenden Fragen nach Nachhaltigkeit und individuellem Kompetenzerwerb kommen die Herausforderungen, die mit wachsenden Flüchtlingsströmen, Fluchtursachen und kriegerischen Auseinandersetzungen zusammen hängen.

Termin: **02.11. 2015** / Potsdam

[weitere Informationen](#)

Fachtag

12. Sächsischer Stiftungstag - Zukunft gestalten – für ein weltoffenes Sachsen

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Kinder- und Jugendarbeit sächsischer Stiftungen und besonders auf der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund. Zahlreiche sächsische Stiftungen widmen sich bereits erfolgreich der kulturellen Bildung junger Einwanderer.

Im Rahmen des 12. Sächsischen Stiftungstages erfolgt die feierliche Übergabe des „Sächsischen Initiativpreises für Kunst und Kultur“.

Termin: **21.11. 2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag

Berliner Fachtag Vereine und Gemeinnützigkeit

Der Fachtag ist eine Fachinformationsveranstaltung für den Vereinsvorstand. Fachreferenten behandeln in verschiedenen Vorträgen Themen zur Satzungsausgestaltung, Finanzierung von Vereinstätigkeiten und die steuerlichen Folgen sowie Grundlagen und Hinweise zu Aufwandsspenden. Auf einem Podium werden Fragen zum Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit und Vereinsbesteuerung beantwortet.

Termin: **21.11. 2015** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Symposium

"Kann Spuren von Kunst enthalten"

In wenigen Jahren wird unsere Gesellschaft älter und transkultureller und unser Alltag digitalisierter sein. Zuwanderung, Generationswechsel, Stadt- und Regionalentwicklung sind beherrschende Themen. Künstler/-innen, Künstlergruppen und Visionäre/-innen aller Sparten entwickeln derzeit im Rahmen des Wettbewerbs Projektideen und Konzepte, die sich mit Mitteln der Kunst mit den gesellschaftsrelevanten und/oder kulturpolitischen Fragen auseinander setzen. Begleitet wird das Symposium von wissenschaftlichen Vorträgen.

Termin: **25./ 26.11. 2015** / Hannover

[weitere Informationen](#)

Konferenz

"Entwicklungsperspektive Ländlicher Raum"

Thema der Konferenz wird der demografische Wandel in der Region Ostsachsen sein. Im Fokus der Betrachtung steht dabei die Zielgruppe der 15- bis 25-jährigen Jugendlichen. Diese stehen vor biografischen Entscheidungen hinsichtlich Familie, Ausbildung, Beruf etc., welche die Region in ihren Auswirkungen zukünftig wesentlich beeinflussen werden.

Termin: **27.11. 2015** / Bautzen

Fachtag

Neue Konzepte für die MINT-Bildung

Wie kann man die klassischen MINT-Themen kreativ – und vor allem jugendgerecht – in Projekte einbauen. Im Rahmen des Frachtags wird es Workshops geben, die sowohl für kreative Köpfe als auch für technisch Interessierte MINT neu verpacken.

Termin: **03.12. 2015** / Dresden

[weitere Informationen](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Handbuch Soziokultur

Im Handbuch Soziokultur werden Erkenntnisse aus Theorie und Praxis gebündelt. Es enthält neben prozessorientierten Projektbeschreibungen innovativer Modellprojekte aus Niedersachsen Artikel, in denen kulturell relevante Themen in Bezug auf die Soziokultur diskutiert werden. Auf über 400 Seiten werden sowohl Entwicklungen als auch Potenziale der Soziokultur aufgezeigt sowie Bezüge zu gesellschaftlichen Herausforderungen hergestellt.

Das Handbuch Soziokultur bzw. alle Hefte stehen als [kostenloser Download](#) zur Verfügung.

"Übergänge im Jugendalter"

Die Publikation umfasst die Ergebnisse der durch das BMBF geförderten qualitativen Längsschnittstudie "Die Bewältigung des Übergangs Schule-Berufsausbildung bei MigrantInnen im Vergleich zu autochthonen Jugendlichen". Dabei wurde untersucht, wie migrantische Jugendliche im Vergleich zu ihren einheimischen Peers ihre Übergänge unter den rahmenden gesellschaftlichen Kontexten gestalten, wie sie die ihnen zur Verfügung stehenden ökonomischen, kulturellen und sozialen Kapitale wahrnehmen und einbinden und wie sie dabei individuelle Ressourcen mobilisieren können. Die Ergebnisse liefern unter anderem wichtige Hinweise auf die Schlüsselrolle, die jugendliches Handeln im Übergangsgeschehen einnimmt und verweisen auf die Notwendigkeit einer stärker reflektierenden Migrationsforschung.

[weitere Informationen](#)

Gesellschaftliches Engagement Benachteiligter in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fördern – Band 1

Kernaufgabe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Förderung gesellschaftlichen Engagements – dabei werden besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche erreicht. Band 1 zeigt auf, welche konzeptionellen Grundlagen in der Arbeit mit dieser Zielgruppe zu berücksichtigen sind.

[weitere Informationen](#)

Gesellschaftliches Engagement Benachteiligter in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fördern – Band 2

Wie können Fachkräfte in der täglichen Jugendarbeit Projekte gesellschaftlichen Engagements und demokratischer Partizipation fördern? Der zweite Band beantwortet diese Frage. Er liefert detaillierte und vielfältige methodische Anleitungen für die Umsetzung im Alltag. Die hier beschriebenen Methoden wurden in praxisorientierten Modellprojekten erprobt.

[weitere Informationen](#)

„Barriere? frei!“

Woche der Menschen mit Behinderung 2015

Die Bundesagentur für Arbeit wird auch in diesem Jahr in der Aktionswoche bei Arbeitgebern für mehr Inklusion im Arbeitsleben werben, um auf die bestehenden Beschäftigungspotentiale dieses Personenkreises aufmerksam zu machen. Damit trägt die Bundesagentur zugleich dem Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen Rechnung. Erklärtes Ziel dieser Aktionswoche ist es, bestehende Vorurteile, Ängste und Bedenken, welche Arbeitgeber im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung haben, abzubauen.

Bundesweite Woche der Menschen mit Behinderung vom 30. November bis 4. Dezember.

Bundesweites Netzwerk Kultur und Inklusion:

Experten benennen Barrieren und Herausforderungen für den Arbeitsmarkt Kultur

Schwerpunkt des ersten Expertentreffens des Netzwerkes "Kultur und Inklusion" war das Thema "Künstlerische Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung".

Dabei identifizierten die Netzwerkmitglieder strukturelle Problemfelder und sammelten Vorschläge, wie bisherige Teilhabeinstrumente verändert und verbessert werden können. Neben der Weiterentwicklung des Modells "Werkstatt für behinderte Menschen" (WfbM) im Kontext Arbeitsmarkt Kultur standen Kunst- und Kulturschaffende mit Behinderungen als freiberufliche Akteure und die Öffnung von Kulturinstitutionen für inklusive Arbeit im Vordergrund. Im Austausch zwischen Praxis und Politik stellten Expert/-innen erfolgreiche Modelle vor und erarbeiteten konkrete Empfehlungen für das Bundesteilhabegesetz und den Nationalen Aktionsplan (NAP). Das nächste Expertentreffen soll am 14./15. April 2016 in der Akademie Remscheid zum Thema "Aus- und Weiterbildung" stattfinden.

[weitere Informationen](#)

Studie

"Inklusion in Deutschland"

Die Bertelsmann Stiftung hat eine neue Studie "Inklusion in Deutschland" zum Stand der schulischen Inklusion veröffentlicht. Insgesamt ist der Anteil der Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der eine Regelschule besucht, gestiegen (auf 31,4 %). Allerdings sinkt die Anzahl der Förderschüler/-innen, die Förderschulen besuchen, nur sehr leicht. Dies bedeutet, dass insgesamt bei mehr Schüler/-innen ein sonderpädagogischer Förderbedarf diagnostiziert wird. Ein weiteres Ergebnis der Studie ist, dass die Integrationsquote in Kitas und Grundschulen deutlich höher ist als in der Sekundarstufe.

[weitere Informationen](#)

Studie

Elternumfrage zur Inklusion an Schulen

Im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung hat Infratest dimap eine repräsentative Elternbefragung von deutschlandweit 4321 Eltern schulpflichtiger Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren zu schulischer Inklusion durchgeführt.

Zentrale Ergebnisse der Elternbefragung sind u.a.: Eltern, deren Kind eine ‚inklusive‘ Schule besucht, sind sowohl mit der individuellen Förderung, als auch mit dem sozialen Zusammenhalt zufriedener als Eltern an nicht-inklusive Schulen. Darüber hinaus zeigten sich Eltern ohne Inklusionserfahrung insgesamt skeptischer gegenüber gemeinsamem Lernen als Eltern mit Inklusionserfahrung. Des Weiteren gaben 63 % der befragten Eltern an, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Sonderschulen besser gefördert würden. Auch schätzten die befragten Eltern das Potenzial von gemeinsamem Lernen, je nach Förderschwerpunkt, unterschiedlich ein. So befürworteten 90 % der befragten Eltern das gemeinsame Lernen von Schüler/-innen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf und Schüler/-innen mit körperlichen Beeinträchtigungen, jedoch nur 36 % befürworteten dies bei Schüler/-innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Die vielen Gesichter der Inklusion

In dem Artikel "Die vielen Gesichter der Inklusion - Wie SchülerInnen mit Behinderung unterrichtet werden, unterscheidet sich innerhalb Deutschlands stark" wird auf die verschiedenen Organisationsformen des gemeinsamen Lernens von Schüler/-innen mit und ohne (drohendem) sonderpädagogischen Förderbedarf eingegangen. Dabei werden ebenfalls die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Bundesländern aufgezeigt und auf die Problematik der Integrationsquoten eingegangen.

[weitere Informationen](#)

Publikation

Handbuch für den Diskriminierungsschutz

Der Schutz vor Diskriminierung ist u.a. im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz verankert. Es gibt jedoch weitere Regelungen in anderen Gesetzen, die Benachteiligung in weiteren Lebensbereichen erfassen. Das Handbuch zeigt, wann eine Diskriminierung vorliegen kann und welche Gesetze zum Tragen kommen.

[weitere Informationen](#)

Projektförderung

Kulturgenuss mit Begleitung

Das inklusive Projekt "Kulturschlüssel Saar" öffnet Türen für Menschen, die nicht allein ins Konzert, Theater oder zur Sportveranstaltung gehen können. Die Aktion Mensch unterstützt das Projekt "Kulturschlüssel Saar" für mehr Kultur und Freizeitspaß des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen im Saarland mit 191.520 €.

[weitere Informationen](#)

Online-Portal

Mitdenken! Mitmachen! Gute Ideen für mehr Inklusion gefragt

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz startet unter www.soziales.sachsen.de/mitmachen ein Online-Beteiligungsportal. Hier können sich interessierte Bürger/-innen mit Ideen und Anregungen an der Erstellung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beteiligen.

[weitere Informationen](#)

Online

Datenbank zur beruflichen Teilhabe

Eine neue Datenbank bündelt Adressen rund um die berufliche Integration und Rehabilitation. Sie enthält rund 24.000 Adressen von Ansprechpartner/-innen, Institutionen und Angeboten aus dem Bereich Arbeit.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung

Barrierefreiheit aktiv gestalten - aber wie? - Modul 1: Grundlagen

Im Modul 1 Grundlagen bekommen Sie einen umfassenden Einblick in die Grundlagen (Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation) von Barrierefreiheit.

Termin: **26.10. 2015** in Zwickau sowie **02.12. 2015** in Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung

Barrierefreie digitale Dokumente (PDFs) und Websites - Modul 2: Informationen

In theoretischen und praktischen Einheiten werden im Rahmen der Veranstaltung die Strukturmerkmale barrierefreier Informationen erarbeitet.

Termine: **03.11. 2015** in Leipzig sowie **05.11. 2015** in Löbau

[weitere Informationen](#)

Im Modul 3 geht es um die Übersetzung von Inhalten in Leichter Sprache sowohl bei der mündlichen als auch bei der schriftlichen Kommunikation.

Termine: 020.10. 2015 in Löbau sowie 25.11.2015 in Chemnitz

[weitere Informationen](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN



Kulturfabrik Hoyerswerda e.V.

Braugasse 1
02977 Hoyerswerda

www.kufa-hoyerswerda.de

Highlights/ Projekte:

- [Startschuss – Neue Heimat Braugasse 1](#)
- [Eine Stadt tanzt](#) – Tanzprojekt ausgezeichnet mit Amateurtheaterpreis 2014
- [Kulturschule](#) – Bildungspartnerschaft mit Schulen
- Kulturelle Bildung – Kurse & Workshops
(Musik, Theater, Tanz, Bildende Kunst, Medienarbeit, etc.)
- verschiedene Veranstaltungen
(Kino, Lesungen, Ausstellungen, Konzerte, etc.)

Kurzbeschreibung:

Ziel der Arbeit des Soziokulturellen Zentrums Kulturfabrik Hoyerswerda e.V. ist es, gemeinsam mit den BewohnerInnen der Stadt und NutzerInnen des Hauses soziale und kulturelle Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die sich u.a. mit dem gesellschaftlichen Wandel und den enormen Schrumpfungsprozessen der Stadt auseinandersetzen. Unser Programm hält spartenübergreifende Kultur- und Freizeitangebote für alle Altersgruppen bereit, die sich an den konkreten Lebenswelten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen orientieren. Hier sollen Ideen Wirklichkeit werden, hier kann man Gleichgesinnte treffen aber auch Eigen- und Andersartige. Man kann konsumieren aber auch produzieren, sich anregen lassen und selbst anstiften, beobachten oder sich einmischen.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Stauffenbergallee 5b
01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de